

Umweltbundesamt | Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

Bauernbund Brandenburg e.V.
Herrn Lutz Wercham
Vorstand
Dorfstraße 20
19336 Lennewitz

Maria Krautzberger
Präsidentin

Dessau-Roßlau, 15. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Wercham,

Ihre Kritik an unserer Untersuchung „Quantifizierung der landwirtschaftlich verursachten Kosten zur Sicherung der Trinkwasserbereitstellung“ erreichte mich über die Medien am 12 Juni 2017. Sie wünschen sich Zahlen und Fakten – gern stelle ich Ihnen diese nochmals dar.

Zunächst möchte ich darum bitten, in der Diskussion sachlich zu bleiben. Vorwürfe wie „Lügen“, „Diffamierungskampagne“ oder Angriffe auf unsere wissenschaftliche Arbeit, wir würden „unseriös“ und mit „falschen Zahlen“ hantieren, sind nicht nur unhaltbar, ich finde sie auch unangemessen und völlig überflüssig. Gerne setze ich mich mit Ihren Argumenten auseinander, aber Angriffe auf einer persönlichen Ebene verbitte ich mir.

Außerdem weise ich darauf hin, dass wir den Abschlussbericht dieses Forschungsvorhabens in einem öffentlichen Workshop diskutiert haben, bevor wir ihn veröffentlichten. Dazu war auch der Deutsche Bauernverband eingeladen – leider aber nicht vertreten.

Zu Ihrer Kommentierung unserer Zahlen: Die Fakten, die die Auftragnehmer unserer Studie zusammengestellt haben, sind schon lange bekannt. Nur hat bislang niemand die daraus potenziell entstehenden Kosten für die Verbraucher in den betroffenen hoch belasteten Gebieten berechnet. Anfang Januar 2017 haben das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit den Nitratbericht 2016 veröffentlicht. Darin werden die Situation und die Entwicklung der Grundwasserbelastung mit Nitrat auf Grundlage eines neuen Messnetzes dargestellt. Deutschland hatte in der Vergangenheit die Daten aus dem Belastungsmessnetz gewonnen und dargestellt. Für den aktuellen Nitratbericht wurde das Messnetz deutlich ausgeweitet. Statt der zuletzt 162 Grundwasser-Messstellen mit landwirtschaftlichen Einfluss und erhöhter Belastung besteht das neue Messnetz aus rund 700 Messstellen, unter anderem auch in unbelasteten Gebieten.

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: +49 (0)340 2103-2201
Fax: +49 (0)340 2104-2202
www.uba.de

Dienstgebäude Bismarckplatz
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Durch diesen Methodenwechsel hat sich der Anteil der belasteten Messstellen von rund 50 Prozent auf 27 bis 28 Prozent verringert. Dies auf eine gewässerschonende Bewirtschaftung zurück zu führen ist sachlich falsch und verharmlost das Problem.

Wichtiger als der genaue Anteil der Messstellen mit Grenzwertüberschreitung ist die Entwicklung im Zeitverlauf. Hier zeigt sich: der Anteil der Messstellen mit Nitratkonzentrationen von mehr als 50 mg/l hat sich vom Zeitraum 2008 bis 2011 im Vergleich zum Zeitraum 2012 bis 2014 praktisch nicht verändert. Für die Arbeit des Umweltbundesamtes ist das Vorsorgeprinzip eine wichtige Leitlinie, verstehen wir uns doch auch als ein Frühwarnsystem, das mögliche zukünftige Beeinträchtigungen des Menschen und der Umwelt rechtzeitig erkennt, bewertet und Lösungen vorschlägt. Der Nitratbericht zeigt, dass weiterhin Grund zur Sorge besteht. Auch 25 Jahre nach Inkrafttreten der Nitratrichtlinie zeigt sich keine flächendeckende Wirkung der Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers vor Verunreinigungen durch Nitrat aus der Landwirtschaft. Zu Ihren weiteren Kritikpunkten möchte ich Ihnen im Anhang einige nähere Erläuterungen geben.

Richtig ist: Mit der überarbeiteten Düngeverordnung wurden wichtige Weichen gestellt. Jetzt gilt es, die Düngeverordnung ambitioniert umzusetzen und die Umsetzung auch zu kontrollieren. Ob damit das Problem hoher Nitratbelastungen flächendeckend gelöst werden kann, muss sich erst noch zeigen. Die Reparaturkosten zu kennen sollte ein zusätzlicher Ansporn sein, die neuen Regelungen konsequent anzuwenden.

Ich bin mir sicher, dass der Bauernbund Brandenburg an einer sachlichen Diskussion interessiert ist und wir auf dieser Grundlage auch weiterhin im Gespräch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

